

# Lagerzeitung



Wir werden uns wiedersehen...

... alles hat ein Ende auch ein Pfingstzeltlager, leider. Wir hoffen, dass es Euch allen Spaß gemacht hat und ihre viele alte Freundschaften vertieft und neue geknüpft habt. Besonders toll, fanden wir eure Kreativität bei dem diesjährigen Motto „Die Welt zu Gast in Weinheim“. Uns hat es auch viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass Euch die Zeitung gefallen hat. Auch heute erinnern wir uns wieder an den Hohensachsener Sepp Herberger, der sagte vor dem Spiel ist nach dem Spiel und so steht einem Wiedersehen in 2 Jahren hoffentlich nichts im Wege. Wir wünschen Euch heute viel Erfolg beim Feuerwehr Fußball. Kommt gut nach Hause und schaut mal wieder in der Zweiburgstadt vorbei. Wenn Euch schon früh die Sehnsucht plagt, dürfen wir Euch schon heute zum Tag der offenen Tür der Abteilung Stadt am 13. Juni mit den Hilfsorganisationen unter dem Motto „Blau-Weiß-Rot-Helfen ist unser Gebot“ einladen.

## Spielfeld

2 Bericht Lagerolympiade
4 WM-Lager-Spiel & Motto
5 Spielplan & Wanderpokal
6 Wie alles begann
7 T-Shirts bemahlen
8 Schlagzeilen der Nacht
9 Witze
10 Karikaturen
11 Zeltlagerberichte
12 Süd & Schlamm & Online
13 Schnappschüsse
14 Schlag den Betreuer
16 Schlusswort

### Lagerolympiade am Weinheimer Feuerwehrzentrum

Unter dem Motto „Spiel, Spaß & Spannung“ stand dieses Jahr die traditionelle Lagerolympiade, welche gestern bereits früh begann. Nachdem auch die letzten Jugendlichen ihr Geschirr gespült hatten, fiel gegen 9:45 Uhr der Startschuss für die Wettkämpfe. Insgesamt 10 Stationen mussten von den Jugendlichen am Vormittag, sowie nach dem Mittagessen geleistet werden. Los ging es mit einem Wassertransportspiel, bei dem die Jugendlichen 2



mit Wasser gefüllte Becher auf einer Holzplatte durch einen Hindernis-Parcours bringen mussten, ohne dabei die Becher zu berühren oder gar festzuhalten, gemessen wurde die „heil“ angekommene Menge Wasser. Direkt danach ging es auch schon wieder beim alt bekannten Schwammspiel nass weiter, was bei dem warmen Wetter sicherlich keinen störte, im Gegen-

teil die Jugendlichen waren froh über diese willkommene Abkühlung. Beim nächsten Spiel waren die Betreuer gefordert, um ihren Jugendlichen eine gute Zeit und damit auch gute Platzierung zu erkämpfen. Beim Fasslauf mussten Sie ihre Jugendlichen, welche eine Tonne über den Kopf gestülpt hatten den Weg durch den Parcours erklären. Dies sahen manche Betreuer jedoch nicht so ernst und der ein oder andere Jugendliche durfte gegen die Bauzaunbegrenzung laufen. Ob die Jugendlichen davon begeistert waren oder nicht – da mussten sie durch und später konnten sie sich ja auf ihre eigene Art und Weise an ihren Betreuern rächen. Langeweile kam nicht auf, denn auch das nächste Spiel ließ nicht lange auf sich warten. Nun war ein Ball – Seil – Tanz angesagt, dessen Ziel es war, einen Ball auf 2 Seilen so lange wie möglich zu balancieren. Hier wurden Geschick und die gewisse Ruhe gefordert,



welche dem einen oder anderen Jugendlichen sicherlich fehlte. Schlag auf Schlag kam dann auch schon das nächste Spiel. Beim Stroh – Rätsel – Spiel war sowohl Köpfchen als auch körperliche Arbeit gefragt. Zunächst musste in einem Strohhaufen Tennisbälle, welche mit Buchstaben darauf versehen waren gesucht werden,



### ... Verlängerung



um diese dann in die richtige Reihenfolge zu einem längeren Wort gebracht werden. Dies strapazierte die Geduld mancher, da es nicht immer leicht war, gleich auf das gesuchte Wort zu kommen. Nach einigen trockenen Spielen war wieder ein Wasserspiel angesagt: beim Wasserbombenspiel mussten möglichst viele Wasserbomben mit Handtüchern über ein Volleyballnetz geworfen und auch mit einem anderen Handtuch wieder aufgefangen und in einem Eimer kaputt gemacht werden, um einen möglichst hohen Wasserstand zu erzielen. Viel zu lachen gab es, wenn die Wasserbomben anstatt im Eimer auf den Jugendlichen landeten und diese mit nassen T-Shirts weiterkämpfen mussten. Im Anschluss daran war die Wurfgenauigkeit der Jugendlichen gefragt. Das Geschepper klang durch das ganze Feuerwehrzentrum, denn nun konnten sich alle beweisen, die als kleines Kind auf Jahrmärkten Dosenwerfen spielten. Der eine oder andere musste dabei jedoch feststellen, dass er aus der Übung gekommen ist und nach dem Zeltlager nochmal üben sollte. Einmal wie die Großen sein durften die Jugendlichen beim Bobby Car Rennen. Hier mussten alle, egal welche Größe, mit dem Bobby Car möglichst schnell einen Parcours abfahren – gut, dass keine Polizei da war, die die Verkehrssünder bestrafen, sonst wären die Ordnungshüter im Dauerstress gewesen. Nun kam auch schon wieder das letzte Spiel für unsere Lagerteilnehmer, welches auch für die Betreuer lustig wurde. Nun mussten alle 5 Jugendlichen an die Ketten, denn beim 6 – Bein – Lauf mussten Sie beweisen, wie gut sie als Team funktionierten. Es gab sicherlich viel zu lachen, bis es überhaupt einigermaßen klappte, sich vorwärts zu bewegen, doch auch hier war die Schnelligkeit gefragt, sodass die Jugendlichen oft mehr stolperten als richtig zu laufen. Nach diesem letzten Spiel waren die Jugendlichen erlöst und durften sich von den Strapazen des Tages, zu mindestens kurz, ausruhen und Kräfte tanken, um den weiteren Tag gestärkt weiter zuführen.



Ordnungshüter im Dauerstress gewesen. Nun kam auch schon wieder das letzte Spiel für unsere Lagerteilnehmer, welches auch für die Betreuer lustig wurde. Nun mussten alle 5 Jugendlichen an die Ketten, denn beim 6 – Bein – Lauf mussten Sie beweisen, wie gut sie als Team funktionierten. Es gab sicherlich viel zu lachen, bis es überhaupt einigermaßen klappte, sich vorwärts zu bewegen, doch auch hier war die Schnelligkeit gefragt, sodass die Jugendlichen oft mehr stolperten als richtig zu laufen. Nach diesem letzten Spiel waren die Jugendlichen erlöst und durften sich von den Strapazen des Tages, zu mindestens kurz, ausruhen und Kräfte tanken, um den weiteren Tag gestärkt weiter zuführen.



### Mexiko ist Weltmeister

Das WM Spiel der Lagerzeitung ist entschieden. Heute traten im Halbfinale Nigeria / Rippenweier gegen Japan / Hirschberg an. Als Aufgabe mussten die Mannschaften im Team-



work so lange wie möglich einen Fußball in der Luft halten, ohne ihn mit der Hand zu berühren. Bei einem spannenden Zweikampf setzte sich zum Schluss



Nigeria gegen Japan durch und versetzte diese auf den undankbaren 4. Platz. Im Finalspiel trat Mexiko gegen Südafrika an. Hier wurde ein Torwandschiesen durchgeführt. Am Anfang sah es für beide Mannschaften nicht gut aus, da keiner einen Treffer erzielen konnte. Dann hatte aber der Fußball – Gott

ein Einsehen und es gab doch noch ein spannendes Finalspiel. Ein Treffer folgte dem anderen und ein verpasster Schuss folgte dem nächsten. So ging es in die Verlängerung die Mexiko klar für sich entscheiden konnte. Der Jubel kannte keine Grenzen und wir hoffen, dass wir auch im Juli auch noch mal alle so feiern dürfen.

### Motto und Zeltbewertung



Heute war es soweit und die Kommission bestehend aus Markus Schäfer, Wolfgang Eberle, Patrick Müller und Ralf Mittelbach machte sich auf die Länderreise. Das Flugzeug wurde gechartert und so legte man mehrere tausend Kilometer zurück um alle Jugendfeuerwehren in ihren Patenschaftsländern zu besuchen. Am Tafelberg in Südafrika hatte man sogar die Möglichkeit mit der Jugendfeuerwehr Lützelsachsen – Hohensachsen ein Bild zu schießen. Die Kommission bewertet neben den T-Shirts auch die Zelte und die Präsentation des jeweiligen Landes. Besondere Mühe hatte sich hier die Jugendfeuerwehren aus Lützelsachsen – Hohensachsen gemacht die ihren nachgebauten Tafelberg sogar mit einem ganzen Zoo dekorierten. Die Kommission war von den vielen Ideen begeistert und hatte es sehr schwer eine Wahl zu treffen. Letztendlich gab es aber doch einen Sieger... aber das erfahrt ihr später bei der Siegerehrung.



### Spielplan

#### Ablauf

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Jugendwartbesprechung
09:30 Uhr	Feuerwehrfußball
12:00 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Zeltabbau und Platzreinigung
14:30 Uhr	Siegerehrung und Lagerschluss



#### Verpflegung

Frühstück: Kaffee, Tee, Milch, Kakao, Butter/ Margarine, Käse, Wurst, Konfitüre, Nutella, 2 Brötchen, Brot  
Mittag: Schweinesteak, Teigwaren, Salat, Obst, Getränk  
Vegetarisch: Nudelauflauf, Salat, Obst, Getränk



### Der Wanderpokal für die Stadtrallye



Alle wollen Sie ihn haben, den Wanderpokal der Jugendfeuerwehr des Bereichs 3. Den Pokal gibt es seit 2002 und wurde von Wolfgang Eberle gespendet. Aber wie kam es eigentlich dazu? Der damalige Bereichsjugendfeuerwehrwart fragte die Kommandanten des Unterkreises, ob Sie bereit wären einen Pokal zu spenden. Natürlich waren wieder alle bereit einen Pokal zu spenden. Auch Wolfgang Eberle wollte einen spenden und wollte einen ganz besonderen. Mit den Pokalen, die damals bereits bestellt waren, war er unzufrieden, da sie ihm viel zu klein waren. Er wollte einen Pokal haben, der überdimensional groß ist und auch etwas darstellt. Michael Tilger der damals Fachgebietsleiter Zeltlager der Jugendfeuerwehr Bereich 3 war, hatte daraufhin mit einer Firma Kontakt aufgenommen die einen Pokal gerierte, der auch Wolfgang gefiel. Einfach war das nicht, aber das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Für eine einmalige Siegerehrung war er aber zu schade. Daher entschied man sich damals, den Pokal als Wanderpokal für die Stadtrallye zu nehmen. Inzwischen durften ihn bereits folgende Jugendfeuerwehren mit nach Hause nehmen:

2002 Großsachsen  
2004 Lützelsachsen – Hohensachsen  
2006 Oberflockenbach  
2008 Hemsbach



### Wie alles begann...



Das erste Bereichszeltlager der Jugendfeuerwehren des Unterkreises Weinheim fand 1992 in Oberflockenbach statt. Bis es aber soweit war, musste erst die Idee geboren werden. Diese kam vom leider viel zu früh verstorbenen Stadtbrandmeister der Weinheimer Feuerwehr Hermann Franzmann. Denn Hermann Franzmann war 1972 Landesjugendfeuerwehrwart von Baden Württemberg. In dieser Funktion richtet er das erste internationale Zeltlager mit verschiedenen Nationen am Weinheimer Stadion aus. 20 Jahre danach, und inzwischen im aktiven Dienst als Stadtbrandmeister wollte er noch einmal ein Jugendzeltlager haben. Er äußerte damals gegenüber dem damaligen Stadtjugendfeuerwehrwart und Bereichsjugendfeuerwehrwart Wolfgang Eberle diesen Wunsch, der auch gleich mit Herzblut bei ihm war. Wolfgang Eberle lud daraufhin alle

Jugendwarte des Bereichs 3 ein, um mit ihnen über diese Idee zu sprechen. Schnell war klar, dass diese Idee umgesetzt und von Wolfgang Eberle Federführend organisiert wird. Nach der Besprechung mit den Jugendwarten erklärte sich jede Jugendfeuerwehr bereit einen Programmpunkt zu übernehmen und diesen durchzuführen. Nun fehlte noch ein Ausrichter, aber auch der war schnell gefunden. Rainer Fath, der damalige Abteilungskommandant und Volker Weigold der damalige stellvertretende Abteilungskommandant sicherten Eberle ihre Unterstützung und vor allem den ersten Zeltplatz am TVO Sportplatz zu. Auch Hermann Franzmann freute sich, dass die Jugendwarte diesen Schritt wagten und unterstützte dieses Projekt in dem er mit Wolfgang Eberle auf Sponsoren suche ging. Als Schirmherr konnte der damalige 1. Bürgermeister und Feuerwehrdezernent der Stadt Weinheim gewonnen werden. Als Termin wurde damals das Pfingstwochenende beschlossen. Wolfgang Eberle hatte damals das volle Risiko und musste alle Ausgaben vorlegen. Hätten die Jugendfeuerwehren ihn hängen lassen und zu viele Jugendliche angemeldet, die dann aber nicht gekommen wären, hätte das Zeltlager einen finanziellen Verlust dargestellt. Aber wie es bei der Feuerwehr üblich ist, ließen ihn die Kameraden nicht hängen. Das erste Zeltlager fand mit 152 Jugendlichen und allen Feuerwehren des Unterkreises Weinheim statt. Als erste Gastwehr konnte damals die Jugendfeuerwehr Mannheim begrüßt werden. Das Zeltlager war so ein Erfolg, dass es bis heute alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Kreiszeltlager durchgeführt wurde.

- 1992 Oberflockenbach Wolfgang Eberle
- 1994 Laudenbach Wolfgang Eberle
- 1996 Sulzbach Wolfgang Eberle
- 1998 Leutershausen Christian Brunow
- 2000 Weinheim Christian Brunow
- 2002 Oberflockenbach Ralf Mittelbach
- 2004 Laudenbach Ralf Mittelbach
- 2006 Weinheim Ralf Mittelbach
- 2008 Leutershausen Simon Pflästerer
- 2010 Weinheim Markus Schäfer



### Bemalung der T-Shirts



Wer heute Abend zum Programm in der Fahrzeughalle ging, sah die Lagerteilnehmer in bunt bemalten T-Shirts mit Flaggen, Rückennummern, Namen und vielem mehr. Durch das WM Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ – „Die Welt zu Gast in Weinheim“ war neben der Aufgabe der einzelnen Jugendfeuerwehren ihre Zelte entsprechend ihrem Land zu dekorieren auch, für die gesamte Mannschaft Trikots ihres Landes anzufertigen, um als einheitliche Nationalmannschaft in die einzelnen Wettbewerbe des

Zeltlagers zu gehen. So sah man seit Freitag viele Jugendliche vor ihren Zelten mit Buntstiften bewaffnet um auch ja das schönste Trikot zu haben. Oft kamen hier noch nie geahnte Talente



hervor und der eine oder andere Jugendliche entdeckte seine kreative Ader. Auch die Betreuer erkannten manchen ihrer Jugendlichen nicht wieder und fragten sich, ob dieser Jugendliche wirklich zu ihm gehört. Besonders stach hier Oberflockenbach heraus, welche alle einheitlich aussehen. Für die Bewertung der T-Shirts machten es die Jugendlichen der Jury nicht einfach einen Sieger, denn die Jugendlichen bewiesen wieder einmal mehr wie ideen-

reich und kreativ sie sind. Dabei erwähnenswert dabei ist, dass die Feuerwehr Hirschberg bereits zur Zeltlagereröffnung einheitlich mit selbstgebastelten Japanischen Hüten antrat und nun passend zu den gelben Japanhüten auch passende Trikots besitzen.



### Schlagzeilen der Nacht



Jan S. liebt Dinosaurier und Jessica B. macht ihn zu einem.



Schlechte Nachricht für Sulzbach: „Tobias nachts ausgetreten“.



Max Botschaft an alle Frauen: „Aale koch Eier!“



Baktus - total unausgeglichen, Karies orientierungslos

Na gomm her - mei' Gud'r

Erst als Nachbarn und jetzt schon überall!



Christoph S. auch komplett ohne Orientierung



**Hampelmann führte durch jahrelange Vorbereitung die Jugendlichen zum Sieg**





### Witze

"Als ich noch jünger war, hasste ich es, auf Hochzeiten zu gehen. Meine beiden Großmütter und alle möglichen Tanten drängten sich immer um mich, piekten mich in die Seite und kicherten: "Du bist der Nächste! Du bist der Nächste!" Sie haben erst mit dem ganzen Mist aufgehört, als ich anfang, bei Berdigungen dasselbe zu machen!"

Die Mannschaft von Bayern München fliegt zu einem Champions League Spiel nach Spanien. Aus Langeweile beginnen die Burschen in der Maschine mit dem Leder zu spielen und bringen das kleine Flugzeug richtig zum schaukeln. Der Pilot kann die Maschine kaum noch halten und schickt den Funker nach hinten um für Ruhe zu sorgen. Nach zwei Minuten ist tatsächlich absolute Ruhe. "Wie hast Du denn das gemacht?" fragt der Pilot. "Na ja", meint der Funker, "ich habe gesagt: Jungs, es ist schönes Wetter draußen, spielt doch vor der Tür!"

Der Freund ist das erste Mal bei den Eltern seiner Freundin. Nach dem Essen verspürt er einen unglaublichen Drang zum... Furzen. Leise, aber hörbar lässt er einen fahren. Darauf sagt der Vater zum Hund unterm Tisch: "Hasso!" "Puh", denkt der neue Freund: "Der Alte denkt dass es der Hund war!" und lässt prompt noch einen fahren. "Hasso!" ruft wieder der Vater. Darauf folgt noch einer, aber ein verdammt lauter. "Hasso!", sagt der Vater, "Geh weg, bevor der Typ dir noch auf den Kopf schießt!"

Mama hat den süßen Hasen geschlachtet und zum Abendbrot gemacht. Da die Kinder dieses Tier sehr lieb hatten, verheimlicht sie ihnen die Wahrheit. Der kleine Junge isst mit viel Appetit und fragt seinen Papa, was sie da denn essen. Papa ganz stolz: "Ratet doch mal. Ich gebe euch einen Hinweis, ab und zu nennt Mama mich so." Plötzlich spuckt die Tochter alles aus und sagt zu ihrem Bruder: "Iss das bloß nicht, das ist ein Arschloch!"



### Karikaturen

#### SHIT HAPPENS!



#### SHIT HAPPENS!



ICH FINDE, DIE WM VERÄNDERT DIE BÜRGER!



#### PERSCHIEDs ABGRÜNDE



### Kreiselspiele mal anders

Unsere All-Inclusive-Zeltlager-Animations-Programm hatte gestern für die zwei Jugendliche Christian & Marco aus Hemsbach ein Ende. Denn sie haben es geschafft sich selbst zu beschäftigen und haben Kreisel-Batminton gespielt. Leider sind sie dabei nicht um den Kreisel gerannt, sondern schlugen ihre Federbälle direkt über ihn.



### Grüße aus dem Zeltlager

*Dennis Ewald (Oflo) hat Vanessa Michler (Whm) ganz doll lieb.*

*Daniel (Oflo) grüßt süße Mädels aus Hirschberg, ganz besonders Silja Korsch.*

*Grüße von Oflo an Ripper: „FC Bayern forever“*

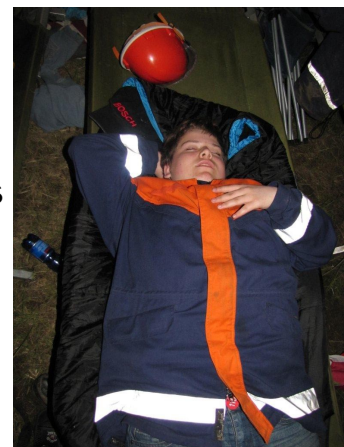
*?????: „... 2. in der Champions-Legaue“*

*David K. grüßt Mister Sonnebrand aus Weinheim.*

### After Birthday wishes !



Nachträglich wünschen wir natürlich auch Maximilian L aus Hemsbach alles Gute zum Geburtstag. Und wir entschuldigen uns vielmals das wir es gewagt haben dir nicht vorher zu gratulieren !



### Süd und Schlamm - ein eingespieltes Team



Einige erinnern sich gerne zurück an die wunderbare Sauerei in Leutershausen 2008. Diese wurde durch ein Päckchen Mehl von der JF Lüh-Ho angestachelt. Dieses Jahr zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite, also Zeit für eine Wiederholung!

Was harmlos mit Wasserflaschen begann, wurde zur Umkehrung der Evolution. Die Jugendlichen und Betreuer mutierten nach und nach zu einer wild gewordenen Affenmeute (inklusive Geschrei und Brunfttänzen). Wer sich dem Revier näherte (Markus (der sonst jeden Spaß mitmacht) wir haben dich gewarnt) wurde kurzer Hand in die Gemeinschaft eingegliedert. Nach kurzer Zeit mehrten sich die Schlammlöcher, in der die wild gewordenen Affen sich genüsslich räkelten und Fellpflege betrieben.

Wir freuen uns auf die Vollendung der Trilogie in 2 Jahren.

*Viele Grüße aus dem sonnigen Südafrika....*

### Bereichszeltlager online

Während ihr hier auf dem Zeltlager viel Spaß hattet und um die Pokale gekämpft habt, wurde nicht nur in der Lagerzeitung berichtet. Damit Eure Eltern und Freunde auch einen Eindruck von der Lageratmosphäre bekamen, haben wir nämlich auf [www.ffw112.de](http://www.ffw112.de) aktuell vom Jugendfeuerwehrlager berichtet. Wenn ihr daheim seid, könnt ihr Euch hier gerne die Berichterstattung anschauen. Außerdem findet ihr hier auch die Lagerzeitungen als PDF Dateien. Über die Rubrik Multimedia gelangt ihr zu den Bildern des Zeltlagers 2010.

**Freiwillige Feuerwehr Weinheim**  
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

NOTRUF   Gästebuch   Links   Kontakt   Impressum

Startseite   Suchen...

**Hauptmenü**

- Startseite
- Termine
- Feuerwehr
- Abteilungen
- Informationen
- Zahlen & Fakten
- Multimedia
- Warnungen

**24. MAI 2010** Motto und Zeltbewertung  
Geschrieben von: FFV

**Vorlesen**  
Gestern war es soweit und die Kommission der Zeltbewertung bestehend aus Markus Schäfer, Wolfgang Eberle, Patrick Müller und Ralf Mittelbach machte sich auf die Länderreise. Ihre Aufgabe war das Motto "Die Welt zu Gast in Weinheim" - "Die Welt zu Gast bei Freunden" zu bewerten. [Weiterlesen...](#)

**24. MAI 2010** Schlag den Betreuer  
Geschrieben von: FFV

**Vorlesen**  
Nach einem sonnigen Tag, stand das Highlight den Jugendlichen noch bevor, die Abendshow. Hier wurde ihnen die langersehnte Chance gegeben, endlich einmal die übermächtigen Betreuer zu besiegen. Es mischten und lernt. [Weiterlesen...](#)

**Zeltlager'10**  
[Klick Mich](#)

**Nächste Termine**

- 24.05. - 00:00 Uhr Weinheim JF - Pfingstzeltlager
- 24.05. - 18:00 Uhr Sulzbach JF - Übung

Feuerwehr Ticker



### Schnappschüsse



### Schlag den Betreuer



Nach einem sonnigen Tag stand das Highlight aber noch vor den Jugendlichen, die Abendshow, bei der sie ENDLICH!!! einmal die Chance hatten die übermächtigen ;- ) Betreuer zu besiegen. Es musste von jeder Jugendfeuerwehr ein Betreuer und ein Jugendlicher auf die Bühne und diese zwei Teams traten dann in zahlreichen Spielen gegeneinander an. Im ersten Spiel musste ein Apfelturm gebaut werden, hier zogen die Ju-

gendlichen gleich vor. Ein Feuerwehrfußballquiz folgte darauf und bei Pantomime wurde alles von den Beteiligten gefordert. Die Zuschauer hielt hier nichts mehr auf den Bänken, die Halle brodelte und die zwei Moderatorinnen Nadja und Karina Mayer musste die Menge zurückhalten, dass sie nicht die Bühne stürmen. Geschicklichkeit und Kraft wurden beim „Wie-viele-Leute-passen-auf-einen-Cola-Kasten“ gebraucht, jedoch schafften es beide Mannschaften jeweils 6 Leute auf den Kasten. Ein Entscheidungsspiel wurde gefordert: je einer der Mannschaft musste auf die Bühne springen und wieder runter und das möglichst oft. Hier lagen die Betreuer klar vorne. Scherzfragen wurden beim nächsten Spiel beantwortet. Beim Montagsmaler wurde das Publikum wieder mit eingezogen, haushoch gewannen die Talent und ten eine Che-



gung. Beim Montagsmaler wurde das Publikum wieder mit eingezogen, haushoch gewannen die Talent und ten eine Che-



gewannen die Talent und ten eine Che-



### Fortsetzung



Als Entscheidungsspiel wurden die turnerischen Fähigkeiten getestet, Hampelmänner machen, da hier die Jugendlichen gewannen, war der Gesamtpunktestand unentschieden....



Und wieder musste ein Entscheidungsspiel her: da wir hier ja bei der Feuerwehr sind: Schlauchrollen!!!!

Nach langem Getöse, Geschrei und Anfeuerungsrufen stand fest, dass die Jugendlichen knapp aber klar gewonnen haben. Als Wetteinsatz müssen die Betreuer am Montagmorgen in Badebekleidung auf den Schlauchturm laufen und rufen: Markus, wir lieben dich!



### Also morgen nach dem Frühstück alle Betreuer auf den Schlauchturm!!!!

Wir danken uns bei allen Betreuern, die gestern Abend den Spaß des „Schlag den Betreuer“ mitgemacht haben und durch verschiedene Aufgaben sich gegen die Jugendlichen beweisen mussten. Durch euren Einsatz konnte man erkennen, dass Ihr euch sehr bemüht habt. Leider nicht mit dem Erfolg, den Ihr erwartet habt. Also seid euren Jugendlichen nicht zu böse und gönnt Ihnen ihren Sieg. Bitte seht das Ganze nicht so ernst, denn es sollte jedem Freude bereiten.



### Schlusswort

Liebe Lagerteilnehmer,  
liebe Leser,

ich möchte mich ganz herzlich bei Petrus bedanken für das super Wetter über das Wochenende. Er hat uns die Regenspauze sehr gegönnt, so konnten wir bei wunderschönem Wetter das Pfingstzeltlager genießen.

Desweiteren möchte ich mich bei unserem Schirmherr Dr. Torsten Fetzner bedanken, sowie sämtlichen Sponsoren, ohne die das Zeltlager niemals hätte durchgeführt werden können.

Für das beste Essen und die Verpflegung während der letzten vier Tage danke ich unserem Koch Sam, der alle Teilnehmer satt und glücklich machte.

Auch der Feuerwehr Weinheim Abteilung Stadt als Ausrichterfeuerwehr möchte ich meinen Dank aussprechen, denn ohne Sie hätte das Pfingstzeltlager nicht in dem Rahmen stattgefunden.

Dank auch an die Lagerleitung & Lagerzeitung (Patrick Müller, Miriam Eberle, Tobias Kain, Hannes Hartmann, Lina Albrecht, Carolin Käding, David Kurnerth) die mich immer unterstützt haben und für mich da waren, wenn ich sie benötigte, sowie den Gestaltern des Abendprogramms Karina und Nadja Mayer.

Ebenso möchte ich allen Jugendleiter für die Unterstützung bei sämtlichen Spielen danken und natürlich Euch, die Jugendlichen ohne die wir so ein Lager gar nicht veranstalten müssten. Es freut mich, dass wir wieder so viele Jugendlichen bei uns begrüßen durften.

Alle Sponsoren an dieser Stelle auf zu führen, würde den Rahmen sprengen, trotzdem möchte ich mich für alle Spenden bedanken.

Und am Ende und nicht als letztes möchte ich mich bei Ralf Mittelbach bedanken. Du warst eine sehr gute Unterstützung und der beste Helfer den man sich wünschen kann. Einfach unbezahlbar und unverkäuflich!!!



Euer Markus Schäfer

Bereichsjugendwart

